

Franziska Stünkel arbeitet als Regisseurin, Drehbuchautorin und Fotokünstlerin.

Sie studierte Regie und Drehbuch und belegte im Zusatzfach Fotografie. Franziska Stünkel studierte an der Kunsthochschule Kassel, der Universität Hildesheim und an der Hochschule für Bildende Kunst Hannover. In München absolvierte sie ein Gastsemester in der Drehbuchklasse bei Prof. Doris Dörrie. Im Anschluss an ihr Diplom wurde sie zur Meisterschülerin von Prof. Uwe Schrader ernannt.

Schon während ihres Studiums erhielt sie mehrere Stipendien, darunter auch das zweijährige "vgf-Filmstipendium" in München. Das Land Niedersachsen zeichnete sie mit dem "Förderstipendium Film" aus. Außerdem wurde sie für das einjährige Weiterbildungsprogramm "Talents 2003" ausgewählt, doziert von dem polnischen Regisseur Wojciech Marczewski und dem dänischen Drehbuchautoren Mogans Rukov („Das Fest“). Franziska Stünkel wurde als Teilnehmerin des "Berlinale Talent Campus" von weiteren international tätigen Dozenten unterrichtet. Im Jahr 2014 wird Franziska Stünkel mit dem "Stadt Hannover Preis 2014" ausgezeichnet.

## FILMREGIE

Die Filme von Franziska Stünkel liefen in 19 Ländern auf über 100 Internationalen Filmfestivals und wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem „Best New Director Award“ in New York. Im Rahmen der „Next Generation 2001“ wurde ihr Kurzspielfilm „Wünsch Dir Was“ während der Internationalen Filmfestspiele in Cannes vorgestellt.

Ihre Filme erhielten die FBW-Prädikate "wertvoll" und "besonders wertvoll".

„Vineta“ ist der erste abendfüllende Kinospielefilm von Franziska Stünkel. Es ist die Verfilmung des Theaterstücks „Republik Vinta“ von Moritz Rinke. Franziska Stünkel arbeitete dabei mit Peter Lohmeyer, Ulrich Matthes, Justus von Dohnanyi, Matthias Brandt und Susanne Wolff zusammen. „Vineta“ feierte auf dem Filmfest München seine Premiere. Es folgten Einladungen zu Internationalen Filmfestivals unter anderem ins offizielle Wettbewerbsprogramm des Int. Filmfestival Shanghai. Franziska Stünkel erhielt für ihre Leistungen als Regisseurin den „Otto-Sprenger-Preis“. Für das Drehbuch zu „Vineta“ wurde sie für den „Förderpreis Deutscher Film“ und den „Prix Genève Europe – Bestes Europäisches Drehbuch“ nominiert. „Vineta“ lief im Jahr 2008 in den deutschen Kinos und erschien auf DVD, im Jahr 2009 wurde er erstmals in der ARD ausgestrahlt.

Im Jahr 2012 realisierte Franziska Stünkel als Head-Regisseurin den 15 stündigen Dokumentarfilm „Der Tag der Norddeutschen“. Der Film zeigt das Leben von 121 Menschen an einem Tag. Die 750 Stunden Filmmaterial vom Drehtag wurden unter ihrer Regie zu einem 15stündigen Dokumentarfilm montiert. „Der Tag der Norddeutschen“ wurde von der TV Plus GmbH produziert und vom NDR Fernsehen am 10. November 2012 als TV-Event in seiner Gesamtlänge ausgestrahlt. Edel-Motion veröffentlichte den Film als DVD-Box im Handel.

Für die Filmmusik Ihrer Filme arbeitete Franziska Stünkel u.a. mit Mousse T., Bela B., Jens Eckhoff / Wir sind Helden, Christoph Van Hal und Ingo Frenzel zusammen. Musikclips und Konzert-DVDs realisierte sie u.a. für Selig, Heinz Rudolf Kunze und Fury In The Slaughterhouse.

Derzeit schreibt Franziska Stünkel das Drehbuch für den Kinospießfilm "Nahschuss", für den sie als Regisseurin vorgesehen ist. Der Film wird von der C-Films GmbH produziert.

## FOTOKUNST

Franziska Stünkel ist ebenso als Fotokünstlerin tätig. Im Jahr 2009 wurde sie mit dem Audi-Art-Award für Fotografie ausgezeichnet. Es folgte im Jahr 2015 die Berlin Hyp - Förderpreis der Positions Berlin Art Fair.

Die Fotoarbeiten von Franziska Stünkel werden in Museen, Kunstvereinen und Galerien gezeigt. Im Jahr 2012 erschien das Fotokunstabuch „Dialog der Geschichten“ im Buchhandel; es beinhaltet die fotografischen Arbeiten von Franziska Stünkel und Kai Wiesinger.

Franziska Stünkel arbeitet seit dem Jahr 2009 an ihrer fortlaufenden fotografischen Serie „Coexist“. Ausgangspunkt ihrer Fotografien sind natürliche Spiegelungen und Reflexionen auf Glas. In ihren Fotografien beschäftigt sie sich intensiv mit der Koexistenz der vielfältigen Ebenen menschlichen Seins. Die Fotografien reflektieren in mehrfacher Sicht die kulturellen Eigenheiten ihrer Entstehungsorte und der dortigen Lebensweisen wie auch die globalen Gemeinsamkeiten und Annäherungen. Sie bereiste dafür mit ihrer Leica Kamera verschiedene Kontinente. Die Fotografien entstanden bisher in Asien, Europa, Afrika und den USA.

## ENGAGEMENT

Franziska Stünkel ist seit 2008 Kuratorin des ‚Spreewald-Literatur-Stipendiums‘ und Vorsitzende des Vergabegremiums. Außerdem zählt Franziska Stünkel seit 2004 zu den ständigen Mitgliedern des Vergabegremiums des ‚Cast & Cut - Kurzfilmstipendiums‘ der Stiftung Kulturregion Hannover. Im Jahr 2008 wird sie in das Kuratorium der Hannah-Arendt-Tage berufen und ist seitdem ständiges Mitglied. Im Jahr 2009 ist Franziska Stünkel Mitglied der Vergabjury des Juliane Bartel Frauenmedienpreises. Im Jahr 2012 ist sie Jurymitglied des ‚Förderpreis für soziale Kinder- und Jugendprojekte‘ der TUI Stiftung. Im Jahr 2013 ist sie Jurymitglied des ‚Kulturkometen‘ der Stiftung Kulturregion Hannover und der TUI Stiftung. Im Jahr 2014 wird Franziska Stünkel in das Kuratorium der TUI Stiftung berufen.